Antwort des Staatsrats auf einen parlamentarischen Vorstoss
—
Anfrage Laurent Thévoz 2016-CE-225
Das Smart Living Lab und die CO_2-Neutralität von blue-FACTORY

I. Anfrage

«Der Standort von Bluefactory wird als ein CO_2-neutrales Quartier bezeichnet. Dieser Begriff bezieht sich auf die CO_2-Bilanz der Gebäude auf dem Gelände.» (Punkt 2.2. des Nutzungsleitbilds von blueFACTORY).

Der Flyer des Smart Living Lab, der am Tag der offenen Tür vom 8. November 2016 verteilt wurde, verweist mehrmals auf die aktuellen (Solar Decathlon) und künftigen Auswirkungen (z.B. mit dem SLL-Gebäude), um seinen Beitrag an die Nachhaltigkeit und den ökologischen Fussabdruck im Bereich des Wohnens der Zukunft zu unterstreichen.

Der Flyer erwähnt in diesem Zusammenhang auch den Standort von blueFACTORY, dem Innovationsquartier in Freiburg. Alles weist folglich darauf hin, dass das Smart Living Lab einerseits ein konkretes Beispiel für die CO_2-Neutralität von blueFACTORY darstellt und andererseits einen ausserordentlichen Beitrag zur schrittweisen Umsetzung dieser Option leistet.

Auf dem Flyer wird jedoch nirgends ausdrücklich erwähnt, dass sich das Innovationsquartier blueFACTORY mit dem Entscheid für die CO_2-Neutralität ein besonders ehrgeiziges und zeitgemässes Ziel gesetzt hat und dass das Smart Living Lab beispielhaft zu seiner Umsetzung beitragen wird.

Meine Fragen an den Staatsrat lauten deshalb wie folgt:

1. Teilt der Staatsrat die Meinung, dass die Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Smart Living Lab dazu beitragen werden, das Ziel der CO_2-Neutralität des Innovationsquartiers blueFACTORY beispielhaft umzusetzen?
2. Wie erklärt sich der Staatsrat das Fehlen jeglicher Erwähnung des Ziels der CO_2-Neutralität für den Standort von blueFACTORY auf dem Flyer des Smart Living Lab, obwohl es einen zentralen Punkt dieses strategischen Projekts des Kantons darstellt, und wie beurteilt er dies?
3. Beabsichtigt der Staatsrat, sich künftig durch seine Vertretung im Verwaltungsrat zu vergewissern, dass der wertvolle Beitrag des Smart Living Lab zur CO_2-Neutralität des Standorts künftig systematisch hervorgehoben wird, um die Gültigkeit des Ziels für blueFACTORY zu bestätigen?

13. Oktober 2016

II. Antwort des Staatsrats

Einleitend unterstreicht der Staatsrat die Bedeutung der Anwesenheit des Smart Living Labs (SLL) in Freiburg. Das SLL-Projekt steht in Verbindung mit einer ständigen wissenschaftlichen und akademischen Niederlassung der Eidgenössischen Technischen Hochschule Lausanne (ETH Lausanne) im Kanton Freiburg. Es beinhaltet ein Forschungszentrum im Bereich des künftigen Wohnens, das auch den Wissenstransfer zugunsten der Industrie gewährleistet. Im Rahmen des Projekts, das sich am 1. Dezember 2015 in der «blauen Halle» auf dem blueFACTORY-Gelände eingerichtet hat, arbeitet die ETH Lausanne mit der Universität Freiburg (UNI-FR) und der Hochschule für Technik und Architektur Freiburg (HTA-FR) zusammen.

Da es sich um ein landesweit einzigartiges, multidisziplinäres Projekt auf einem zukunftsträchtigen Gebiet handelt, sollte es nicht nur blueFACTORY, sondern auch Freiburg als Kompetenzzentrum in diesem Bereich positionieren. Eine enge Zusammenarbeit mit der Industrie, insbesondere mit dem Cluster Energie & Gebäude, wird den Technologietransfer hin zu den Bauunternehmen gewährleisten und so den Kanton und seine Unternehmen in einer Schlüsselbranche seiner Wirtschaft profilieren.

1. *Teilt der Staatsrat die Meinung, dass die Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Smart Living Lab dazu beitragen werden, das Ziel der CO_2-Neutralität des Innovationsquartiers blueFACTORY beispielhaft umzusetzen?*

Die Aufgabe des SLL ist es, Forschung zu betreiben, die zu einer Bauweise (für Wohnen und Arbeiten) beiträgt, die Komfort, Lebensqualität und sehr geringe Umweltwirkung miteinander verbindet. Sein erstes Forschungsprojekt dient dazu, sein eigenes Gebäude auf dem Gelände von blueFACTORY zu entwickeln. Hauptziel ist es, die CO_2-Wirkung dieses künftigen Gebäudes zu minimieren. Die Resultate dieser Arbeiten, die sich zwar auf das Studienobjekt des Smart Living Lab beziehen, können weitgehend auch für weitere Bauprojekte genutzt werden. Eines der erwarteten Resultate ist eine Software, mit der beurteilt werden kann, welche Auswirkungen gewisse architektonische Entscheidungen auf die CO_2-Bilanz haben.

Das Smart Living Lab will, dass seine Forschungsergebnisse eine praktische Anwendung finden. Es ist folglich bereit und motiviert, die Resultate seiner Arbeiten, soweit sie einen Nutzen haben, der Bluefactory Fribourg-Freiburg SA (BFF SA) weiterzugeben, die als Bauherrin des Gebäudes des Smart Living Lab und weiterer Gebäude des Quartiers auftritt. Auf diese Weise wird es dazu beitragen, die von ihm skizzierten Lösungen in die Praxis umzusetzen. Dies vorausgeschickt, ist das Smart Living Lab aber nicht für die Wahl und das Vorgehen im Hinblick auf die CO_2-Neutralität von blueFACTORY zuständig, die in diesem Bereich eigenverantwortlich handelt.

Es ist zu erwähnen, dass die Forscherinnen und Forscher des Smart Living Lab verschiedene Projekte durchführen, die den Standort von blueFACTORY und insbesondere die blaue Halle als Studienobjekt nutzen. Im Rahmen des Projekts «The4bees» des europäischen Fonds für regionale Entwicklung wird beispielsweise in Zusammenarbeit mit der HTA-FR analysiert, wie die Energieverbraucher dazu animiert werden, ihr Verhalten zu ändern. Ein weiteres Beispiel ist das Projekt «Building Big DATA», das zusammen mit der HTA-FR entwickelt wird und die blaue Halle zum Gegenstand hat. Das Projekt zielt darauf ab, mit einer attraktiven Benutzeroberfläche die Energiedaten eines Gebäudes zu speichern und zu verwalten.

Das Innovationsquartier blueFACTORY bietet also interessante Perspektiven für innovative Ansätze und Projekte auf verschiedenen Ebenen des Forschungsgebiets (Siedlungsgestaltung, Architektur, Bautechnik, Energietechnik, Gebäudeautomatik, Informations- und Kommunikationssysteme). Auch die Integration des Standorts in den Park Network West EPFL von Switzerland Innovation ermöglicht es, von Synergien zwischen öffentlichen und privaten Akteuren zu profitieren.

2. *Wie erklärt sich der Staatsrat das Fehlen jeglicher Erwähnung des Ziels der CO_2-Neutralität für den Standort von blueFACTORY auf dem Flyer des Smart Living Lab, obwohl es einen zentralen Punkt dieses strategischen Projekts des Kantons darstellt, und wie beurteilt er dies?*

Wie bereits erwähnt, ist es nicht Aufgabe des SLL, die CO_2-Neutralität von blueFACTORY zu gewährleisten: Es ist keine Betriebseinheit der BFF SA. Vertreter des Smart Living Lab nehmen jedoch an der Arbeitsgruppe «CO_2-Neutralität» der BFF SA teil. Dieses Organ hat die Aufgabe, die Direktion und den Verwaltungsrat der BFF SA in Fragen der Umweltwirkung und des CO_2-Ausstosses zu beraten.

3. *Beabsichtigt der Staatsrat, sich künftig durch seine Vertretung im Verwaltungsrat zu vergewissern, dass der wertvolle Beitrag des Smart Living Lab zur CO_2-Neutralität des Standorts künftig systematisch hervorgehoben wird, um die Gültigkeit des Ziels für blueFACTORY zu bestätigen?*

Die BFF SA ist um die Umweltwirkung ihres Innovationsquartiers besorgt. Die Gesellschaft hat sich über ihr Leitbild, das auf ihrer Website veröffentlicht ist, verpflichtet, ihren Mietern eine CO_2-neutrale Unterbringung anzubieten. Die blaue Halle ist Gegenstand von Simulationen und sollte das erste Gebäude des Quartiers werden, das nach seinem Umbau in Bezug auf die graue Energie und den Betrieb die Kriterien der bis 2050 anvisierten 2000-Watt-Gesellschaft einhält. Das langfristige Ziel ist es, die durch den Bau (graue Energie) und den Betrieb der Infrastrukturen verursachten CO_2-Emissionen für das gesamte Quartier durch den Verkauf von erneuerbaren Energien zu kompensieren, die in die verschiedenen Netze eingespiesen werden. Um dieses Ziel zu erreichen, werden zusätzlich zum Export des Überschusses an vor Ort produzierter photovoltaischer Energie weitere Möglichkeiten gesucht, wie etwa die Nutzung von Tiefengeothermie. Die BFF SA erwartet auch von ihren Mietern, dass sie ihre CO_2-Bilanz optimieren (das «Low-Carbon»-Konzept mittragen), um der Philosophie des Standorts gerecht zu werden, die zum Nutzungsleitbild gehört. Sie unterstützt die Mieter entsprechend, indem sie geeignete Infrastrukturen insbesondere im Bereich der Abfallbewirtschaftung oder der Mobilität bereitstellt. Die BFF SA veröffentlicht zudem jährlich einen Bericht über die CO_2-Bilanz des blueFACTORY-Geländes.

Sobald die Resultate aus der Arbeit des SLL auf dem blueFACTORY-Gelände umgesetzt werden, wird die Gesellschaft diese Informationen in ihre Kommunikation über den CO_2-Fussabdruck aufnehmen. Der Staatsrat wird über seinen Vertreter im Verwaltungsrat der Gesellschaft diese Entwicklungen aufmerksam verfolgen. Im Übrigen stellt er fest, dass der Grosse Rat im strategischen Beirat der BFF SA durch drei seiner Mitglieder vertreten sein wird, zu denen auch der Verfasser der vorliegenden Anfrage zählt.

24. Januar 2017